

## Informationen zum Rapserrdfluh

**Die Diskrepanz zwischen den Rapsbeständen ist im Dienstgebiet nach wie vor sehr groß:**

Bilder 1a, b: Auf einzelnen Schlägen ist die Situation so angespannt, dass zum Teil Bestände inzwischen umbruchwürdig sind. Die Pflanzen leiden sehr stark unter dem Reifungsfraß des Rapserrdfluh und stagnieren seit 14 Tagen im Wachstum, sodass sie immer noch nicht mehr als 2 kleine Blätter vorzuweisen haben. Zusätzlich können Rückstände von ALS-Hemmern im Boden die Entwicklung des Rapses weiter hemmen (1b). Hier muss jeweils im Einzelfall über das weitere Vorgehen entschieden werden (Nachbaumöglichkeiten abhängig vom Herbizid). Noch verbleibt genug Zeit für die Entscheidung, da das Saatfenster beispielsweise für Winterweizen noch lang ist.

Gesetzt den Fall, dass der Raps umgebrochen werden muss, bietet Ihnen die nachfolgende Tabelle eine Hilfestellung.

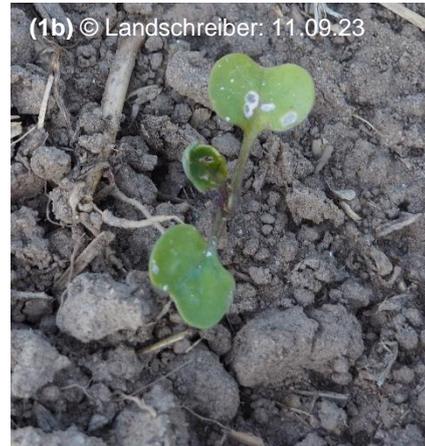


Tabelle: Nachbaumöglichkeiten in Abhängigkeit der eingesetzten Herbizide

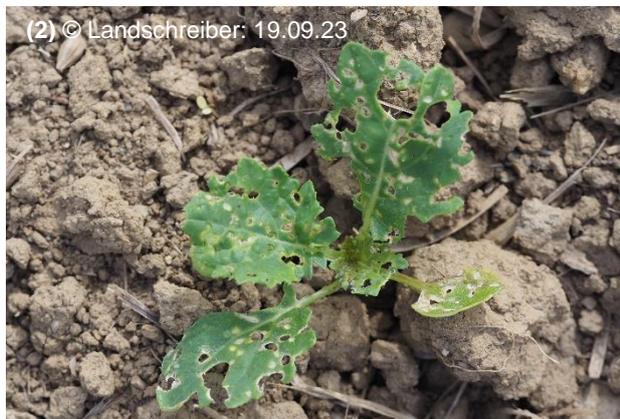
Nachbaumöglichkeit	Winterweizen	restliches Wintergetreide	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	Ackerbohnen, Futtererbsen	Mais	Zuckerrüben
Fuego, u.a.								
Fuego Top								
Butisan Gold								
Butisan Kombi								
Tanaris								
Runway VA, Synero								
Runway								
Colzor Trio								
Cirrus, Centium CS 36, Echelon								
Stomp Aqua								
Circuit SynTec								
Belkar								

<b>Nachbau nicht möglich</b>	Nachbau bei <b>10 cm</b> tiefer Bodenbearbeitung möglich	Nachbau bei <b>15-20 cm</b> tiefer Bodenbearbeitung möglich	Nachbau nach <b>Pflugfurche</b>	Nachbau nach <b>5 Monaten u. Pflugfurche</b>
Nachbau nur nach <b>Rücksprache mit Hersteller</b>	ab <b>Oktober keine</b> Einschränkung	Nachbau nach tiefer Bodenbearbeitung u. <b>30 Tagen Wartezeit</b>	<b>Keinerlei Einschränkungen</b>	

(Quelle: Regierungspräsidium Giessen, Pflanzenschutzdienst; geändert Landschreiber)

**Bild 2:** Der starke Rapserrdfloh-Befall hat zu zum Teil größere Blattflächen zerstört. Die Pflanzen präsentieren sich aber wüchsig und haben inzwischen das 4-Blattstadium erreicht. Diese Flächen müssen weiterhin engmaschig auf Rapserrdfloh-Zuflug überwacht werden (Gelbschalen).

**Bild 3:** Auch in Rapsbeständen, wo kein oder kaum Reifungsfraß festzustellen ist, ist grundsätzlich keine Entspannung angesagt. Die Gelbschalen müssen weiterhin regelmäßig kontrolliert werden, um möglichen Zuflug und die folgende Eiablage nicht zu verpassen.



### Weitere Dinge zur aktuellen Situation:

- ❖ **Die schlechten Wirkungsgrade** der Pyrethroid-Behandlungen sind oftmals ein Problem (keine Dauerwirkung durch hohe Temperaturen, wenig Blattmasse, schlechte Benetzung, Neuzuflug wurde nicht erfasst, Resistenzverschärfung) (siehe WD Nr. 57 v. 13.09.23)
- ❖ **Der schubweise Zuflug** aus den Sommerquartieren bzw. angrenzenden Rapsstoppeln, der anschließende Reifungsfraß sowie die Eiablage und Geschwindigkeit des Larvenschlupfs und Entwicklung verlaufen temperaturabhängig. Die letzte Augushälfte sowie der bisherige September waren sehr warm, was zu teilweise sehr starkem Zuflug geführt hat. „Grüne“ angrenzende Rapsstoppeln sind diesbezüglich in keinsten Weise förderlich (Bild 4).
- ❖ Für die **Intensität der Eiablage** und **Larvenentwicklung** sind die weiteren Temperaturen im Oktober entscheidend. Rapserrdfloh ist zwar ein Kühlbrüter, nutzt aber eine breite Temperaturspanne mit einem bevorzugten Optimum von 16°C für die Eiablage. Kühle, taureiche Nächte sind dafür besser geeignet als sonniges warmes Wetter tagsüber (max. ca. 20°C). Für einen erfolgreichen Schlupf der Larven sind feuchte Bodenbedingungen wichtig. Diese liegen aktuell nicht überall in ausreichendem Maße vor. Generell kann man sagen, dass ein „goldener Oktober“ mit Sonne und milden Temperaturen sowie feuchten Bodenbedingungen zu einer frühen und stärkeren Larvenentwicklung führt. Ein kühler trockener Oktober würde die Entwicklung der bereits abgelegten Eier verzögern bzw. unterbrechen. In der Literatur (Quelle JKI) werden von der Eiablage bis zum Larvenschlupf ca. 200°Tage angegeben (4°C ist die Grenztemperatur → es werden von den Tagen, die eine Durchschnittstemperatur von mehr als >4°C haben, die darüber hinausgehenden Werte addiert).
- ❖ Die Weibchen können ungefähr bis zu ca. 600 Eier ablegen. Auch die Eiablage erfolgt schubweise bei günstigen Bedingungen, selbst in milden Wintermonaten ist diese weiter möglich und erklärt dann die relativ hohen Larvenzahlen in den Pflanzen mit z.T. massiven Frühjahrsschäden. Bei einer aktuellen Überprüfung von Rapserrdflohen aus Gelbschalenfängen konnten bei Weibchen erst zu einem geringen Prozentsatz vereinzelt Eier festgestellt werden (Bild 5). Das bedeutet aber nicht automatisch, dass diese sofort alle abgelegt werden oder sich aus jedem Ei erfolgreich eine Larve entwickeln kann. Im Zuge der Eiablage wird der Reifungsfraß eingestellt und die Käfer sind auch tagsüber aktiv (Bestandkontrolle!). Dabei ist der Übergang fließend, da die Käfer zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf einer Fläche eingewandert sind.



## Schlussfolgerungen:

Aufgrund der vorhergesagten Temperaturen ist mit **weiterem Neuzuflug** zu rechnen. Kontrollieren Sie Ihre Bestände weiterhin auf Reifungsfraß (bis ca. 4-Blattstadium > 10% zerstörte Blattmasse) und auf Gelbschalenfänge (> 50 Käfer/GS). Da die Schalen auch innerhalb eines Schlages sehr unterschiedlich fangen, sollten mehrere Schalen auf einer Fläche stehen.

❖ Aufgrund der aktuellen Temperaturen ist eine Dauerwirkung der Pyrethroide weiterhin stark begrenzt. Somit ist eine Behandlungsnotwendigkeit bei Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes in den Gelbschalen momentan abzuwägen. Einerseits möchte man die beginnende Eiablage verhindern, andererseits sind die Bedingungen für den Pyrethroid-Einsatz weiterhin nicht optimal. Bei kühlerem Wetter sind die Wirkungsgrade besser, erste Larven werden auf dem Weg aus dem Boden in die Blattstiele erfasst, adulte Tiere ebenfalls. Ob dann tagsüber oder nachts behandelt werden sollte, hängt von der Aktivität der Käfer ab. Vereinzelt verlieren erste Käfer ihre Lichtempfindlichkeit und sind schon tagsüber auf den Blättern sichtbar (Bild 6). Das sind vorerst Ausnahmen. Ist die überwiegende Mehrheit der Käfer weiterhin in der Dämmerung aktiver als tagsüber, sollte die Behandlung dann auch in diesem Zeitfenster erfolgen (feine Benetzung, ausreichend Wasser → Käfer müssen getroffen werden). Dafür müssen die Bestände diesbezüglich kontrolliert werden.



❖ Bei bisher notwendigen mehrmaligen Pyrethroid-Behandlungen ist davon auszugehen, dass die Wirksamkeit der Pyrethroide weiter eingeschränkt wurde. Auf diesen Flächen sollte auf alle Fälle ein Wirkstoffwechsel mit **Minecto Gold** und **Exirel** durchgeführt werden. Der anzustrebende Termin ist aufgrund der zusätzlichen teilsystemischen Wirkung zum Zeitpunkt der frühen Larvenentwicklung in den Blattstielen (ca. Oktober)! Auf gar keinen Fall sollten als „Verzweiflungstat“ die zugelassene Aufwandmenge halbiert und zum jetzigen Zeitpunkt in Kombination mit einem Pyrethroid appliziert werden. Das entspricht nicht der Notfallzulassung und ist fachlich definitiv nicht zu empfehlen! Diese Produkte gehören jeweils mit der vollen Aufwandmenge in das bereits beschriebene Anwendungsfenster.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*